Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 50. **Sonnabend, den 21. Juni 1913.** 23. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Käufer von Baustellen, an denen **Gemeindewege** vorbeiführen, werden hiermit darauf hingewiesen, sich vor

Kaufabschlüssen

bei der unterzeichneten Behörde zu vergewissern, wie die **Breite und Lage** der betreffenden Wege in Zukunft geplant ist.

Bretnig, am 12. Juni 1913.

Der Gemeinderat.
Petzold, Gem.-Vorst.

Bekanntmachung.

Nach den Beschlüssen des Bundesrats vom 3. Mai 1911 und vom 5. März 1913 hat im **Sommer dss. Jrs.** in allen Bundesstaaten des Deutschen Reiches eine Zählung der

Obstbäume

stattzufinden. Gezählt werden Apfel-, Birnen-, Pflaumen- (Zwetschgen), Kirsch-, Aprikosen-, Pfirsich- und Walnußbäume. Zwergobst- und Spalierbäume werden mitgezählt. Bei der Zählung ist eine Trennung nach **tragfähigen** und noch **nicht tragfähigen** Bäumen vorzunehmen. Die Besitzer von Obstbäumen im hiesigen Orte werden hierdurch aufgefordert, den dazu bestimmten Zählern genaue und gewissenhafte Angaben über den Bestand ihrer Obstbäume nach der obenangegebenen Weise zu machen und um die Zählung zu beschleunigen, die Zahl derselben bereit zu halten.

Bretnig, am 16. Juni 1913. **Die Ortsbehörde.**

Oertliches und Sächsisches.

Bretnig. Die Absender von Briefen, Postkarten und Drucksachen bedenken leider immer, wie wesentlich sie durch Nichtbeachtung der postalischen Versendungsvorschriften den Dienst bei den Abfertigungsstellen der Post erschweren. Ungeachtet wiederholter Anordnungen durch die Presse werden die Freimarken vielfach nicht in die dazu bestimmte obere rechte Ecke der Aufschriftseite, sondern bald hier bald dort auf dem Umschlage, sogar auf dessen Rückseite angebracht. Dadurch wird das Stempelgeschäft unnötig erschwert und verzögert und die Verwendung der Stempelmaschinen unmöglich gemacht. Ferner haften vielfach, besonders bei Versendung von größeren Drucksachenmengen, die Marken zu wenig und lose aufgeklebt, so daß sie sich beim Stempeln ablösen, oder zu feucht aufgetragen sind, so daß die darüber gelegten Drucksachen kleben. Wenn die Absender diese Mängel vermeiden wollten, so würde der Post der Dienst wesentlich erleichtert. Den Vorteil davon aber hätte das Publikum selbst, dem doch an der schnellen und sicheren Abwickelung des Briefverkehrs am meisten gelegen sein muß.

— Am 1. Oktober dieses Jahres tritt das Gesetz über die Unterbringung der Geisteskranken in staatlichen Anstalten in Kraft. Dadurch wird die Zahl der unterzubringenden Kranken wesentlich wachsen und damit auch dringend mehr Pfleger und Schwestern für die Pflege als bisher gebraucht werden. Deshalb bitten das Königliche Pflegerhaus zu Colditz sowie das Königliche Schwesternhaus zu Hubertusburg um stärkeren Zuzug von Kräften als bisher. Gesunde, sittlich unbescholtene junge Männer, nicht unter 21 Jahren, und Mädchen, nicht unter 18 Jahren, finden in Pflegedienste dauernde, sichere Staatsstellung, bei gutem, auskömmlichen Gehalte. Anmeldungen werden an die beiden oben genannten Anstalten erbeten. Zu näherer Auskunft sind die Ortsgeistlichen sicher gern erbötig.

— Bei der am 2. Juni d. J. stattgefundenen Zwischenzählung der Schweine wurden im Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft Kamenz (ausschließlich der Städte Kamenz und Pulsnitz) insgesamt 25195 Stück gezählt. Die am 2. Dezember v. J. erfolgte Zählung ergab 24741 Stück.

Großröhrsdorf, 20. Juni. Bei dem gestrigen Gewitter schlug der Blitz in mehrere Schober und vernichtete dieselben.

Pulsnitz. (Königl. Amtsgericht.) Ins Handelsregister ist eingetragen worden: Blatt 17, betr. die Firma Joh. Gottfried Schöne in Großröhrsdorf. Fräulein Ida Amalie Schöne in Großröhrsdorf ist ausgeschieden. Der Kaufmann Herr Paul Bernhard Seckendorf in Großröhrsdorf ist in die Gesellschaft eingetreten.

Kamenz. In der am Sonnabend stattgefundenen öffentlichen Bezirksausschuß-Sitzung wurden u. a. folgende Beschlüsse gefaßt: Genehmigt wurde das Gesuch der Frau Emma verehel. Schöne geb. Gäbler in Großröhrsdorf um Errichtung einer Schlächterei unter den von den Sachverständigen gestellten Bedingungen und weiter wurden genehmigt die Bestimmungen über das öffentliche Anschlagwesen in der Gemeinde Bretnig, unter der Voraussetzung, daß die von hier aus vorgenommenen Abänderungen und Ergänzungen berücksichtigt werden.

Kamenz. Ein trauriger Vorfall hat sich in der Nacht zum Montag auf der äußeren Königsbrücker Straße abgespielt, der leider den Tod des 32jährigen städtischen Schutzmanns Micklich zur Folge hatte. Er kam nach Beendigung der Tanzaufsicht nach seiner Wohnung und konnte dort seiner Frau noch erzählen, daß er einen Radfahrer angehalten habe, der kein Licht geführt hatte. Bei diesen Worten ist er dann zusammengebrochen, hat die Besinnung verloren und ist am Montagabend gegen 1/2 8 Uhr gestorben. Vermutlich wurde der Beamte beim Versuch, den Radfahrer anzuhalten, von diesem überfahren und ist mit dem Hinterkopfe auf das Straßenpflaster geschlagen. Der so jäh aus dem Leben Geschiedene hinterläßt eine Frau und 3 noch unerzogene Kinder.

Bischofswerda. Für ein Zehnmarkstück sprang kürzlich der Oberkellner eines Cafees hierselbst aus dem Fenster des im 1. Stockwerk gelegenen Gastzimmers auf den Bürgersteig hinab. Der Sprung aus einer Höhe von 4 1/2 Metern hat zwar dem Springer körperlich nichts geschadet, kostet ihm aber die Stellung, da sein Chef zum Servieren keine Luftspringer brauchen zu können meint.

Neustadt i. S. (15 Millionen Kornblumen.) Für den allgemeinen sächsischen Kornblumentag, der in der Zeit vom 30. August bis 7. September in ganz Sachsen abgehalten werden soll, sind jetzt die ersten Bestellungen seitens des Königl. Sächs. Militärvereinsbundes aufgegeben worden. Als erste Rate sind 105000 Gros (15120000 Stück) Kornblumen der Blumenindustrie unseres Bezirkes in Auftrag gegeben, die Bestellung auf eine gleichgroße Rate wird erwartet. Von der ersten Rate sind 70000 Gros in Neustadt, 35000 Gros in Sebnitz bestellt worden. Als Einzelverkaufspreis ist 10 Pfg. festgesetzt worden. Die Kornblumen, die an dem vorgenannten Tage zum Verkauf gelangen, haben eine besondere Gestalt und sind reichsgesetzlich geschützt worden, so daß Nachahmungen unmöglich sind.

Radeberg, 19. Juni. (Tragischer Tod.) Der traurige Tod der Frau Kaufmann Lampel, die durch einen Sturz in die Düngergrube töblich verunglückte, hat ein weiteres Opfer gefordert. Aus Verzweiflung über den Verlust der Gattin hat der hinterlassene 71 Jahre alte Ehemann sich durch Erschießen am Mittwoch nachmittag entleibt.

Dresden. An der Huldigung des K. S. Militärvereinsbundes vor dem König am 6. Juli werden sich etwa 20000 Bundesmitglieder beteiligen.

Großenhain. (Sonntagsruhe für Aerzte.) Die Aerzte des amtshauptmannschaftlichen Bezirkes Großenhain haben beschlossen, von jetzt an Sprechstunden an den Sonn- und Feiertagen nicht mehr abzuhalten. Dringende Fälle sollen jedoch auch wie bisher Sonn- und Feiertags behandelt werden. Von dem Beschluß werden die Städte und Orte: Großenhain, Riesa, Gröba, Gröditz, Priesteritz und Seußlitz betroffen.

— Der 3. Samariterführertag findet im nächsten Jahre in Großenhain statt.

Wurzen. (Beim Baden ertrunken.) Im Militärbad im Mühlgraben ertrank am Montag beim Baden ein Soldat des hiesigen Infanterie-Bataillons Nr. 179. Die Leiche wurde alsbald geborgen. Der Soldat war Freischwimmer und hat vermutlich den Tod infolge eines Krampfanfalles gefunden.

— Das Wespennest im Unterrock. Diese fast unglaubliche Tatsache stellte vorige Woche eine ältere Einwohnerin in Jonsdorf unfreiwillig fest. Als sie nämlich einem älteren Schranke, dessen Inhalt sie in letzter Zeit nicht benutzt hatte, das besagte Kleidungsstück entnehmen wollte, tönte ihr ein merkwürdiges Gebrumm entgegen. Bei schleunigster Untersuchung fand sie ein in den Falten eines Rockes befindliches Wespennest mit allem Zubehör.

Plauen i. V. (Des Kindes Engel.) Am Montag vormittag stürzte in der Dittesstraße 36 das 4 Jahre alte Kind eines Beamten aus dem 3. Stock in den Hof. Das Kind fiel zunächst auf die Drähte des elektrischen Leitungsnetzes, die vom Haus in das Stickereigebäude führen, und von dort auf den gepflasterten Hof. Der Arzt stellte zur Freude der Mutter fest, daß das kleine Wesen von dem Sturze aus so beträchtlicher Höhe nur eine ungefährliche Kopfwunde davongetragen hat.

Leipzig, 17. Juni. Zum 12. Deutschen Turnfest in Leipzig werden nicht weniger als 70 Turner-Sonderzüge eintreffen, und zwar 67 (darunter 3 aus Oesterreich) am Festsonnabend und 3 am Festsonntage. Die Züge führen durchweg nur die 3. Wagenklasse. Die Fahrpläne für diese Sonderzüge sind jetzt in einer 2tägigen Konferenz von 40 höheren Eisenbahnbeamten aus allen Eisenbahndirektionsbezirken Deutschlands im Beratungszimmer des Leipziger Hauptbahnhofs festgesetzt worden.

Leipzig, 17. Juni. In Leipzig halten sich als Besucher der Universität und vor allem der Handelshochschule zahlreiche slawische Studenten auf, die sich einer weitgehenden Gastfreundschaft erfreuen, diese aber von Zeit zu Zeit in ihrem slawischen Größenwahn und Eigendünkel mit größtem Undank lohnen. So kam es in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag infolge des provozierenden Benehmens einer aus etwa 10 Ausländern, Armeniern, Russen und Serben, bestehenden Gesellschaft in einem Leipziger Kabarett zu einer großen Skandalszene. Von mehreren dieser Personen wurde in herausfordernder Weise die serbische Nationalhymne angestimmt. Als sich die anwesenden deutschen Gäste, die sich durchweg aus den besseren Kreisen zusammensetzten, dieses verbaten, wurden sie mit Ausdrücken, wie „Deutsche Schweine" und anderen Schimpfworten überschüttet. Bei den sich nun entspinnenden Tätlichkeiten wurde einem deutschem Gaste von einem der Ausländer mit einem Schlagring ein Hieb ins Gesicht versetzt. Da die Slawen den Aufforderungen des Geschäftsleiters des Kabaretts, dieses zu verlassen, nicht Folge leisteten, wurden sie schließlich von herbeigerufenen Schutzleuten zur Feststellung ihrer Personalien nach der nächsten Polizeiwache gebracht. Hierbei hatte einer der Verhafteten noch die Frechheit, ein Hoch auf Frankreich auszubringen. Wie in dem offiziellen Polizeibericht mitgeteilt wird, ist das Polizeiamt bereits in eingehende Erörterungen über diese Ausschreitungen der slawischen Studenten eingetreten und wird zweifellos mit größter Strenge gegen sie vorgehen. Ein ähnlicher Vorfall hatte sich bereits vor einigen Monaten in einem Leipziger Nachtkafee abgespielt. In diesem Falle hat das Polizeiamt dem Wirte, der bei dieser Gelegenheit einen bedenklichen Mangel an Energie den ausländischen Gästen gegenüber gezeigt hatte, die Setzung einer früheren Polizeistunde für den Wiederholungsfall angedroht.

— Festgenommen wurde der Einbrecher, der in **Lichtenstein** beim Fleischermeister Franke 1700 Mk. erbeutete. Es ist der ehemalige Fleischer, jetzige Handarbeiter Wagner.

Kirchennachrichten von **Bretnig.**

5. Sonntag n. Trinitatis: 8 Uhr: Beichte und Abendmahl. 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Text: Lukas 5, 1—11. Thema: Die Fahrt auf die Höhe.

Ertrag der Kollekte für das Veteranenheim 20 Mk.

Geboren: dem Fabrikarbeiter Paul Robert Heinrich ein Sohn; dem Kontoristen Max Arthur Gebler ein Sohn.

Gestorben: Helene Hilde Bergmann, 3 M. 16 T. alt.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Sonntag den 22. Juni: Besuch des Heimatfestes in Bischofswerda. Abmarsch vorm. 10 Uhr vom Pfarrhause. Nächste Abendversammlung: Sonntag den 29. Juni: Wichtige Beratung. Alle kommen.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Sonntag den 22. Juni: Besuch des Heimatfestes in Bischofswerda. Abmarsch vorm. 10 Uhr vom Pfarrhause.

Mittwoch den 25. Juni abends 8 Uhr: Versammlung im Pfarrhause. Spielen im Freien.

SLUB Wir führen Wissen. STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN